



Schreiben ist „Ausgleichssport“ für Jan Lipowski.

Foto: PBB

Montagslaune und viele skurrile Geschichten von Jan Lipowski

Nicht schwanger, sondern tragend

Von Ellen Friedrich

„Ihr sucht doch immer nach interessanten Themen für die Zeitung. Meine Empfehlung wäre ein Chemnitzer Autor, der witzige Kurzgeschichten schreibt. Ich habe ihn bei einer Lesung erlebt, sein Buch gekauft und bin begeistert“, macht Carola auf „Montagslaune“ aufmerksam. Autor ist der 40-jährige Jan Lipowski, der seit über zehn Jahren unter anderem aktiv zur schreibenden Zunft gehört. Unter anderem deshalb, da er seine Fantasie auch noch in der Fotografie auslebt. So schmückt eine selbst aufgenommene Mohnblume das Cover seiner „Montagslaune“. In dieser kurzweiligen Lektüre hält Jan Lipowski skurrile Erlebnisse des Alltags fest - amüsante Texte und unterhaltsame Episoden gespickt mit kleinen Missgeschicken. Diese ergeben sich täglich und entstehen ganz von selbst zum Beispiel beim Joggen im Küchwald, beim Imbissbesuch im Chemnitz Center oder einer Fotoausstellung im Wasserschloss Klaffen-

bach, beim Bezahlen in der Weinhandlung, in seinem Lieblingskino Clubkino Siegmars oder beim Spaziergang mit Kind. Dabei entstehen oft Situationen, die sich in Gedanken weiter zum Wortwitz entwickeln lassen:

„Ich bin in Elternzeit, was weder Urlaub ist noch ein Übermaß an Zeit bedeutet, mir aber eine Reihe neuer Aufgaben und Erfahrungen beschert. Zu den schönsten gehören meine täglichen Spaziergänge. Stolz laufe ich durch den Küchwald mit meinem sechs Monate jungen Söhnchen im Tragetuch vorm Bauch, was so manchen Vorteil hat. Ich bin sportlich unterwegs, erheblich geländegängiger als mit dem Kinderwagen, mein Bauchansatz ist vollkommen unsichtbar und ich werde von (mehr) Frauen angelächelt“, schreibt Jan Lipowski in einer seiner Montagslaune-Kurzgeschichten. „Schon oft hatte ich erfreute bis bewundernde Blicke geerntet oder gehört: ‘Ei, wie niedlich!’, wobei mir klar war, dass damit nicht unbedingt ich

gemeint war... Doch als ein junges Mädchen zu ihrer Freundin explizit hinzufügte: ‘Also den Kleenen meen ich!’, schmerzte es schon etwas ... Jedenfalls mehr als ich hörte, wie ein Vater zu seinen beiden halbwüchsigen Kindern sagte: ‘Guggt ma, der Mann dort ist schwanger!’ – Wenn er wenigstens gesagt hätte: ‘Schaut mal, der junge Mann dort spielt bei der Kindererziehung eine tragende Rolle!’ oder notfalls: ‘Schaut, der Mann ist tragend.’ Nein, nur so ein primitiver Scherz.“

Du sollst nicht langweilen!

Billy Wilder

Da jeder Witz Tribut fordert, sei an dieser Stelle noch der Ulk „Rigatoni mit Soße Ihrer Wahl“ erwähnt - eine besonders lustige Situation die den Autor zum Schreiben anregte. Zuvor jedoch, hatte er mit seinem Wunsch die Verkäuferin an der Nudelmacher-Theke schier zur Verzweiflung getrieben. - Dabei ging es schlicht um die Frage: Wer trifft denn nun die Wahl bei der Soße?

Nicht jede Episode, die er im Laufe der Jahre gesammelt

habe, eigne sich zur Kurzgeschichte. Mitunter ergebe sich daraus nur ein Kurzprosa-Schnipsel, erklärt Jan Lipowski seine schriftstellerischen Ambitionen. Die Anregungen dazu schreibe er so wie sie entstehen auf oder spreche sie ins Diktiergerät. Die Texte, die letztlich in den Büchern erscheinen - neben „Montagslaune“ gibt es noch „Lust auf Figur“ und „Paralleluniversale Geschichten“ - überarbeite er mehrfach. „Ich lese sie mir immer laut vor und beginne dann zu ändern“, verrät er. So entsteht Stück für Stück ein fertiges Manuskript, das abschließend beim regionalen GUC-Verlag verlegt wird. Zur Zeit arbeitet er an der zweiten Auflage „Lust auf Figur“, die Anfang 2011 erscheinen soll. - Schreiben, Fotografieren und hin und wieder eine Buchlesung gehören zu den Hobbys des Wahlchemnitzers, der nach erfolgreichem Studium der Elektrotechnik und Betriebswirtschaftslehre an der TU Chemnitz inzwischen einen ernsthaften Job bei einem namhaften Unternehmen macht. www.fotoblick.de